

Frl. Bella Wengerow besucht uns.-

Mit O. Rosé Quartett. (Neu ein schönes Pfitzner Quintett.) Mahler - Pfitzner - Reger - die drei sind es, die von Bach - Beethoven - Schubert kommen; Strauss von Wagner - Liszt.-

13/1 Vm. Alice Schalek bei mir, wegen Verlag eines Romans, langweilig, und nicht ohne Zudringlichkeit.-

Mit O. spazieren. Wohnungen. Unmöglich.-

Nm. Richard da; u. a. über Sommeraufenthalt.-

Dictirt Hirtenflöte vorläufig zu Ende; Briefe, etc.-

Las O. ein paar Kritiken aus der letzten Zeit vor; sie liest sie kaum je; sie war ziemlich angeekelt. Man erlebt immer dasselbe und staunt doch immer wieder. Daß man selbst die Comtesse Mizzi mißverstehen könnte, war kaum zu vermuthen - trotzdem finden sich Leute (Robert Hirschfeld!), die die Aristokratie gegen meine „verspäteten“ oder „banalen“ „satirischen“ „Kühnheiten“ in Schutz nehmen. Mit dazu ausgenützt wird der Umstand, daß neulich ein Einakter von Burckhard die Miss Clo auch eine nicht jungfräuliche Komtesse behandelt hat -

Las Abends in Plänen, fand wieder einiges mögliche -

14/1 Vm. bei Auernheimer (der neulich charmant über L. und C. M. geschrieben); über die Aufführungen seines letzten Stücks („Die glücklichste Zeit“, in Berlin u. s. w.) u. a.-

Nm. wieder in Plänen und Skizzen.

Abends ein mir als Mscrpt. zugesandtes Stück gelesen: „Die Dreizehn“ von Timar.-

15/1 Traum: ich bin in Gödöllö oder sonst auf einem ungarischen Schloß, werde nach kurzem Warten zur Audienz beim Kaiser vorgelassen, der in sehr dunkler Uniform, mit dem sich gleich entfernenden Erzherzog (Rainer?) mich empfängt. Ich berichte ihm, daß ich die Amme und das Fräulein des verstorbenen Kronprinzen gesprochen - erinnere mich auch im Traum thatsächlich daran, als wär' es ein vorhergehender Traum gewesen. Plötzlich erscheint Salten, in Überrock, sehr intim, begrüßt mich, der Kaiser etwas froissirt denkt sich offenbar: man soll sich mit diesen Leuten doch nicht einlassen, dann geht Salten, dann ich und wir plaudern sehr angeregt.

Vm. kais. Rath Gaschler bei mir, mir bei der Personal Einkommens Steuer Fassion behilflich.-

Nm. Herr Baum von der Literarischen Gesellschaft in Frankfurt a. M., wo neulich Bahr über mich gelesen, mit Anträgen, ev. wegen einer Tournée. Dilatorisch.

Briefe dictirt.-